



## GEMEINDE RÖSRATH BEBAUUNGSPLAN Nr.12 SCHARRENBROICH

**Bebauungsplan Nr. 12** Gemeinde Rösraht Gemarkung Rösraht Fluren 9, 10 1:500

Zu diesem Bebauungsplan gehört als Bestandteil ein Textteil und eine Begründung. Inhalt nach § 9 (1) Nr. 1a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z und § 9 (2) B BauG vom 23.6.1960 (BGBl. I 1960 S. 341) in Verbindung mit § 4, 1 DVO zum B BauG vom 29.11.1960 (GV NW 1960 S. 433) und § 103 der BauO NW vom 25.6.1962 (GV NW S. 373), Bau NVO vom 26.11.62 i.d.Fd.Bek.v.26.11.69 (BGBl. S.1237)

Gebäudebestand	Bauliche Anlagen	Versorgungsanlagen	Öffentl. Grünflächen	Verkehrs- und Grünflächen	Entwässerungs-, Versorgungs- und Verkehrsanlagen	Bauweise	Art der baulichen Nutzung	Maß der baulichen Nutzung	Sonstige Darstellungen und Feststellungen
Wohngebäude Wirtschaftsgebäude Öffentl. Gebäude	Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf Verwaltungsgebäude Krankenhaus Kirche Post	Elektrizitätswerk Gaswerk Wasserversorgung Pumpwerk Fernheizwerk Umfestsetzung Oberirdische Versorgungsanlagen, und Hauptabwasserleitungen	Grünflächen Parksanlagen Riedel Spielplatz Sportplatz	Strassenbegrenzungslinie Straßenverkehrsflächen Parkflächen (öffentlich) Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für die Landwirtschaft	Kappe (Schieber) Abwasseranlage Fernheizanlage Heizungsanlage Straßeninhaltskasten Oberflurhydrant Unterflurhydrant Cannibushaltestelle Straßenbeleuchtung	Offene Bauweise Einzel- u. Doppelhäuser Hausgruppen Geschlossene Bauweise	KS Kleinsiedlungsgebiete WR Reine Wohngebiete WA Allgemeine Wohngebiete MD Dorfgebiete MI Mischgebiete MK Kerngebiete	(Z) Zahl der Vollgeschosse III als Höchstgrenze II Zwangsgrenze 0.4 Grundflächenzahl 0.7 Geschosflächenzahl GEZ 0.7 3.0 Raumausnutzung BMZ 3.0	St Stellplätze Ga Garagen GSt Gemeinschaftsstellplätze Mit Gah., Fahr- und Leitungsrechten zu bebaute Flächen

Die vorliegende Plangrundlage ist eine Abzeichnung der Katasterkarte. Die Karte ist entstanden im Jahre 1958 im Maßstab 1:1000 durch Vereinfachung der Plangrundlage. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsmessungen (z.B. Gebäude) die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand (Höhenaufnahme 1962).  
 Es wird bescheinigt, daß die Festsetzung der baulichen Anlagen im Sinne des § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4, 1 DVO zum B BauG vom 29.11.1960 (GV NW 1960 S. 433) und § 103 der BauO NW vom 25.6.1962 (GV NW S. 373), Bau NVO vom 26.11.62 i.d.Fd.Bek.v.26.11.69 (BGBl. S.1237) erfolgt ist.  
 Dieser Plan ist gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4, 1 DVO zum B BauG vom 29.11.1960 (GV NW 1960 S. 433) und § 103 der BauO NW vom 25.6.1962 (GV NW S. 373), Bau NVO vom 26.11.62 i.d.Fd.Bek.v.26.11.69 (BGBl. S.1237) genehmigt worden.  
 Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4, 1 DVO zum B BauG vom 29.11.1960 (GV NW 1960 S. 433) und § 103 der BauO NW vom 25.6.1962 (GV NW S. 373), Bau NVO vom 26.11.62 i.d.Fd.Bek.v.26.11.69 (BGBl. S.1237) genehmigt worden.  
 Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten vom 10.11.1971 erfolgt durch den Regierungspräsidenten vom 10.11.1971.  
 Köln, den 15.11.71  
 Bürgermeister  
 Ratmitglied